

Sowi NRW – Klausurpaket für Inhaltsfeld 4 Grundkurs

Inhalt

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Hinweise zur Nutzung von „Sowi NRW – Klausurpaket für Inhaltsfeld 4 – Grundkurs“ | S. 2 |
| 2. | Klausur | S. 3 |
| 3. | Erwartungshorizont zu den Aufgaben 1 – 3 | S. 5 |
| 4. | Hinweise zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht für Lehrkräfte, die mit dem Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ arbeiten | S. 10 |
| 5. | Hinweise zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht für Lehrkräfte, die ohne das Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ arbeiten | S. 11 |
| 6. | Materialien zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht aus dem Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ | S. 12 |
| 7. | Allgemeine Hinweise zur Textbearbeitung und Urteilsbildung zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht aus dem Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ | S. 19 |
| 8. | Impressum | S. 25 |

Kapitel 1

Hinweise zur Nutzung von

„Sowi NRW – Klausurpaket für Inhaltsfeld 4 – Grundkurs“

„Sowi NRW – Klausurpaket für Inhaltsfeld 4 – Grundkurs“ richtet sich an Lehrkräfte des **Grundkurses** für das Fach Sozialwissenschaften in NRW in der Qualifikationsphase

Kapitel 2-3

Hier finden Sie die Klausur und den entsprechenden Erwartungshorizont. Die Klausur bezieht sich schwerpunktmäßig auf Kapitel 2 „Ziele der Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, stabile Preise - was sonst?“ des Lehrwerkes „Sowi NRW – Qualifikationsphase“. Sie knüpft aber auch an Inhalte von Kapitel 1 desselben Lehrwerkes an.

Die Klausur bietet dreierlei: Aktualität, Lehrplanbezug und Lehrbuchbezug.

Komplexität und Anspruch sind auf die erwartbaren Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 bzw. 12 und 13 abgestimmt.

Der Erwartungshorizont entspricht in Qualität und Umfang den Erwartungshorizonten der Abiturprüfung mit Abstrichen, weil die Klausuren auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen der Qualifikationsphase bezogen sind.

Klausur und Aufgaben wurden so ausgewählt und zusammengestellt, dass das problemorientierte formulierte Thema – entsprechend den Klausuren der Abiturprüfung in NRW – genügend Anreize zu einer kontrovers angelegten Erörterung und einer persönlichen Stellungnahme bietet, die sich mit den Positionen des Textes auseinandersetzt.

Die hier angebotene Klausur und der dazugehörige Erwartungshorizont entsprechen den Standards der in NRW seit 2007 gängigen Formate für Abiturklausuren im Fach Sozialwissenschaften, sind aber in Bezug auf Schwierigkeitsgrad und Aufgabenstellung der geringeren zur Verfügung stehenden Zeit angepasst.

Kapitel 4

Die Tabelle in Kapitel 4 enthält Informationen für Lehrkräfte, die an ihrer Schule **mit** dem Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ arbeiten. Hier finden Sie Hinweise auf Materialien im Lehrbuch, die zur Vorbereitung der Klausur genutzt werden sollten.

Kapitel 5

Die Tabelle in Kapitel 5 enthält Informationen für Lehrkräfte, die **nicht** mit „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ im Unterricht arbeiten. In dieser Tabelle wird auf Materialien in Kapitel 6 dieses Klausurpakets verwiesen. Die dort liegenden Materialien sollten zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht verwenden werden.

Kapitel 6-7

In Kapitel 6 finden Sie die Materialien zur Klausurvorbereitung. In Kapitel 7 finden Sie „Allgemeine Hinweise zur Textbearbeitung“ und „Allgemeine Hinweise zur Urteilsbildung“.

Hinweis

Sowohl die Materialien in Kapitel 6 als auch die Hinweise in Kapitel 7 sind aus dem Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“.

Lehrkräfte, die **mit** „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ arbeiten, können die in Kapitel 6 und 7 dieses Klausurpakets liegenden Materialien und Hinweise ebenfalls als Word-Datei zum intensiven Arbeiten ausdrucken und verteilen (Die ursprüngliche Materialnummerierung des Lehrwerks enthält die Tabelle in Kapitel 4).

Kapitel 2

Klausur

Thema

Sind die Grenzen des Wirtschaftswachstums erreicht?

Aufgabenstellung

1. Stellen Sie ...
2. Analysieren Sie...
3. Erörtern Sie ...

Aufgabenstellung nicht einsehbar

Material

Wachstums-Debatte braucht neue Richtung

Von:

URL

Wachstums-Debatte braucht neue Richtung

Die Wachstumsdebatte in Deutschland läuft verkehrt. Sie muss endlich nüchtern und unideologisch geführt werden. Ein empirischer Wachstumsrealismus könnte als dritter Weg die Debatte fördern.

5 „Weniger ist mehr“ ist ein Motto von Wachstumskritikern wie Niko Paech, Professor an der Universität Oldenburg. Er fordert in seinem Buch „Befreiung vom Überfluss“ den Konsum deutlich zu minimieren, sich von Fremdversorgung unabhängiger zu machen und deshalb mehr auf Eigenproduktion und Gemeinschaftsnutzung zu setzen. Mehr Wachstum führt für ihn generell zu mehr Umweltschäden, mehr Ungerechtigkeit und mehr Unzufriedenheit. „Wachstum erzeugt immer neue materielle oder zumindest symbolische Ungleichheiten, zu deren Beseitigung neue Wachstumsraten gefordert werden. Dieses positiv rückgekoppelte Spiel kennt keine Ankunft“, so Paech gegenüber der Wirtschaftswoche. [...]

10 Auf der anderen Seite gibt es die, die Wachstum befürworten, weil es gut für den Arbeitsmarkt, den Wohlstand und dessen Verteilung sei. Henning Vöpel, Professor an der Hamburg School of Business Administration und ab September Direktor des Hamburgischen
15 Weltwirtschaftsinstituts, sagt: „Wachstum erhöht den Wohlstand und schafft Verteilungsspielräume, die bei Stagnation schwieriger durchzusetzen wären. Das gilt auch für Transferleistungen. Auch Umwelt- und Sozialstandards werden oft in Zeiten von Wachstum etabliert, weil eine Gesellschaft sich diese leisten kann.“

B) Darstellungsleistung

| Der Schüler / die Schülerin... | Erreichbare Punkte | Erreichte Punkte |
|---|--------------------|------------------|
| ... strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung. | 5 | |
| ... bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander. | 4 | |
| ... belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.). | 3 | |
| ... formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert. | 4 | |
| ... schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie stilistisch sicher. | 4 | |
| SUMME Darstellungsleistung | 20 | |
| SUMME Inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung | 120 | |

NOTE: _____

| Note | Punktzahl | Note | Punktzahl | Note | Punktzahl |
|------|-----------|------|-----------|------|-----------|
| 1+ | 114 – 120 | 3+ | 78 - 83 | 5+ | 39 - 46 |
| 1 | 108 – 113 | 3 | 72 - 77 | 5 | 32 - 38 |
| 1- | 102 – 107 | 3- | 66 - 71 | 5- | 24 - 31 |
| 2+ | 96 – 101 | 4+ | 60 - 65 | 6 | 0 - 23 |
| 2 | 90 - 95 | 4 | 54 - 59 | | |
| 2- | 84 - 89 | 4- | 47 - 53 | | |

Kapitel 5

Hinweise zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht für Lehrkräfte, die ohne das Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“ arbeiten

| Aufgabe in der Klausur „Wachstums-Debatte braucht neue Richtung“ | Sowi NRW – Klausurpaket für Inhaltsfeld 4 Grundkurs |
|--|--|
| Aufgabe 1 | <p>Kapitel 6 dieses Klausurpaketes</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 12, M1 • S. 12, M2 • S. 13, M3 • S. 13, M4 |
| Aufgabe 2 | <p>Kapitel 7 dieses Klausurpaketes</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 19ff., Allgemeine Hinweise zur Textbearbeitung |
| Aufgabe 3 | <p>Kapitel 6 dieses Klausurpaketes</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 14, M5 • S. 15, M6 • S. 15, M7 • S. 15f., M8 • S. 17., M9 • S. 17, M10 • S. 18, M11 |
| | <p>Kapitel 7 dieses Klausurpaketes</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 22f., Allgemeine Hinweise zur Urteilsbildung |

Kapitel 6

Materialien zur Vorbereitung der Klausur im Unterricht aus dem Lehrwerk „Sowi NRW – Qualifikationsphase“

Hinweis:

Die ursprüngliche Materialnummerierung des Lehrwerks enthält die Tabelle in Kapitel 4.

M1 Was genau ist das Bruttoinlandsprodukt?

Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, (öffentliche und private) Investitionen und Exporte bilden zusammen die volkswirtschaftliche Gesamtnachfrage. Zieht man vom Wert aller Güter und Dienstleistungen, die von einer Volkswirtschaft entweder konsumiert, investiert oder exportiert worden sind, den Wert der importierten Güter und Dienstleistungen ab, gelangt man zum

5 Bruttosozialprodukt (BSP). Addiert man zum Bruttosozialprodukt die Erwerbs- und Vermögenseinkommen dazu, die Inländer an das Ausland gezahlt haben, und zieht man die entsprechenden Einkommen ab, die Inländer aus der übrigen Welt erhalten haben, so gelangt man zum Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Hermann Adam, Bausteine der Wirtschaft, Wiesbaden 2015, S. 56 f.

M2 Das BIP in der Diskussion...

a) Nobelpreisträger kritisieren BIP als einziges Wohlstandsmaß

Was auf den ersten Blick wie ein Widerspruch aussieht, zeigt eine der Schwächen des Bruttoinlandsprodukts (BIP): Es misst die Produktion von Gütern und Dienstleistungen, nicht aber das Wohlergehen einer Gesellschaft. [...] Es legt zu, wenn Menschen dank Abwrackprämie Autos verschrotten und neue anschaffen – selbst wenn das der Umwelt

5 schadet. Das BIP bläht sich auf, wenn mit faulen Krediten Tausende neuer Immobilien finanziert werden, obwohl das am Ende eine Wirtschaftskrise auslöst. All das wäre nicht weiter schlimm, wenn das BIP nicht so eine bedeutsame Größe wäre: Unternehmen und Anleger richten sich nach den Wachstumsprognosen der Konjunkturforscher wie Bergsteiger nach dem Wetterbericht; Politiker tun alles, damit das Volkseinkommen wächst. „Diejenigen, die

10 unsere Gesellschaften mithilfe des BIP lenken wollen, sind wie Piloten ohne einen verlässlichen Kompass“, kritisieren deswegen lautstark die Ökonomie-Nobelpreisträger Joseph Stiglitz und Amartya Sen. Mit einer Gruppe hochrangiger Ökonomen haben die beiden Wissenschaftler Ende vergangenen Jahres das BIP einer Generalkritik unterzogen. Ihr Fazit: „Das BIP ist unzureichend, um das Wohlergehen zu messen.“

Jens Tönnesmann, Bruttoinlandsprodukt: Wenn Staus den Wohlstand erhöhen,

www.handelsblatt.com/politik/oekonomie/nachrichten/bruttoinlandsprodukt-wenn-staus-den-wohlstand-erhoehen-seite-all/3390472-all.html, 15.3.2010

b) Human Development Index (HDI) und Nationaler Wohlfahrtsindex (NWI) als alternative Wohlstandsindikatoren

Die Debatte über die Unzulänglichkeit des BIP als Wohlstandsindikator ist nicht neu. Auch wurden bereits verschiedene alternative Wohlstandsindikatoren entwickelt. Dazu gehört der 1990 von den Vereinten Nationen entwickelte Human Development Index (HDI), der Einzelindikatoren der Bereiche Lebenserwartung, Bildung und materieller Wohlstand zu einem

5 Gesamtmaß aggregiert. In Deutschland wurde der Nationale Wohlfahrtsindex (NWI) entwickelt, der neben materiellen und sozialen Aspekten auch ökologische Entwicklungen und marktferne Arbeit in einem Indikator zusammenfassend abbildet.

© 2015 Bundesministerium der Finanzen, Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität in der Sozialen Marktwirtschaft: 2.1 Wie wird Wohlstand gemessen?,

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Monatsberichte/2013/06/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-2-wachstum-wohlstand-lebensqualitaet.html>. 20.6.2013

Kapitel 7 Impressum

Sowi NRW – Klausurpaket für Inhaltsfeld 4

Grundkurs

Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen

Bearbeitet von

Brigitte Binke-Orth

Gerhard Orth

1. Auflage 2016

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

© 2016 C.C. Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Das gilt insbesondere auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmungen. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Redaktion: Markus Willers